

Torballabteilung im FC St. Pauli v. 1910 e.V.



Kontakt:

Abteilungsleitung

1. Abteilungsleiter Markus Ohm - Tel: 04122/99675

2. Abteilungsleiterin Alexandra Thode - Tel.: 04122/99675

Kassenwartin Angela Lüken - Tel.: 040/86643540

E-Mail: torball-stpauli@gmx.de

Training:

Jeden **Montag** zwischen **19:30 Uhr** und **21:00 Uhr** in der Sporthalle der Blinden und Sehbehindertenschule, Borgweg 17 a Hamburg

Über uns

Die Torballabteilung ist eine offizielle Amateurabteilung im FC St. Pauli v. 1910 e.V., worauf ihre Mitglieder sehr stolz sind.

Die Abteilung gründete sich im April 2005. Mitbegründer Stefan Mörs geb. 1963 spielt bereits seit 1993 Torball. Stefan Mörs: „nachdem dieser Sport in Hamburg eingeschlafen war, suchten einige Torballbegeisterte eine neue Heimat. Diese fanden wir recht schnell unter dem Dach des FC St. Pauli.“

Nach anfänglichen Schwierigkeiten konnte als Trainerin die Torballerfahrene Angela Lüken gewonnen werden. Sie fungiert bei nationalen- und internationalen Wettkämpfen als Schiedsrichterin.

Im Jahr 2007 verstärkte sich die Mannschaft und gewann Cornelia Baxmann für sich. Sie war von 1996 – 2001 Mitglied der Nationalen Torballmannschaft der Damen, und wurde mit ihnen 1997 Vize- und 1998 Europameister.

Die Torballer und Torballerinnen des FC St. Pauli können zwar noch nicht von den großen Erfolgen sprechen, aber sie trainieren mit viel Engagement und Freude und irgendwann -so sind sich alle sicher- wird es belohnt. So träumt z.B. Stefan Mörs von einem fest installierten Turnier in Hamburg, oder auf einem Turnier einmal unter den ersten drei Platzierten zu sein.

Aber momentan gilt der Grundsatz „Dabei sein ist alles!“ Nicht nur erfahrene Spieler fanden den Weg zu dieser Sportart.

„Ich spielte so was ähnliches wie Torball in meiner Schulzeit, aber das war eher Just for Fun!“ so Alexandra Thode.

„Torball ist klasse, ich hätte nie gedacht, dass ich das trotz meiner Hörbehinderung spielen kann. Und wenn ich mal ein Ball überhöre tragen es alle mit Humor!“ So Constantin Arlt, der neu zu diesem Sport stieß.

Sportinteressierte, ob Jung oder alt, sehend oder Sehbehindert laden wir ein, ein Probetraining zu machen, und sich davon zu überzeugen, dass dieser Sport Spaß macht. „Jeder neue wird herzlich in unserer Mitte aufgenommen.“ So Vorsitzender Markus Ohm.



Torballerklärung

Die Ohren ersetzen die Augen.

Torball ist einer der wenigen Mannschaftssportarten, die von Blinden und stark Sehbehinderten gespielt werden kann.

Die Spielerinnen und Spieler sind ausschließlich auf das Gehör angewiesen. Alle tragen eine lichtundurchlässige Dunkelbrille, damit Chancengleichheit zwischen Spielern mit und ohne Sehrest besteht.

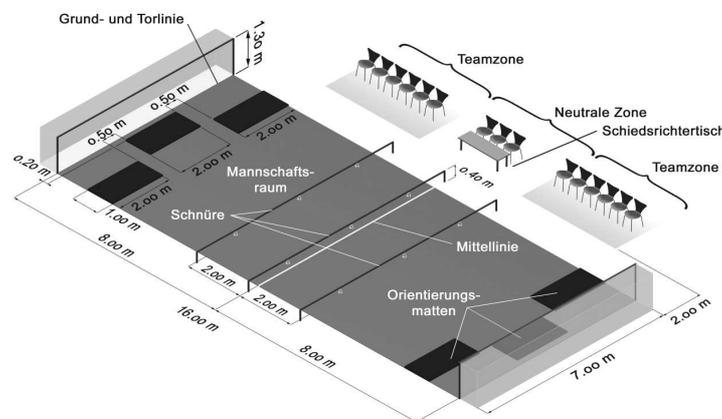
Torball wird mit einem Klingelball gespielt. Durch sein Geräusch können ihn die Aktiven jeweils genau orten.

Geräusche außerhalb des Spielfeldes sind irritierend.

Das Spielfeld

Das Torballfeld hat die Abmessungen 7m x 16m, wobei die 7 m lange Grundlinie zugleich die Torlinie bildet. Das Tor hat eine Höhe von 1,3m.

Vor beiden Toren befinden sich die Mannschaftsräume von 6 x 7 m, in denen sich die Aktiven aufhalten und die sie nicht verlassen. Die Mannschaftsräume sind vorne durch die 40 cm hoch, quer über das Spielfeld gespannten und mit Glöckchen versehenen Leinen begrenzt. Eine gleiche dritte Schnur ist analog zu den beiden anderen über der Mittellinie gespannt. Der Ball darf keine der drei Leinen berühren oder überspringen.



Die drei vor dem Tor angebrachten Matten dienen den SpielerInnen zur räumlichen Orientierung.

Ein Spiel dauert 2 x 5 Minuten. Die Zeit wird in gewissen Situationen angehalten, so z.B. bei Auswechslungen, Time out, Freiwurf und Penalty. Die Spielleitung erfolgt durch einen Schiedsrichter, einen Zeitnehmer, einen Protokollführer und zwei bis vier Torrichter. In einem Torballteam befinden sich mindestens 3 SpielerInnen sowie 1 bis 3 AuswechselspielerInnen. Während eines Spieles und während der Pause können maximal je drei Auswechslungen vorgenommen werden.

Der Spielgedanke besteht darin, dass die angreifende Mannschaft versucht, den 500 g schweren Ball unter den Leinen hindurch, an den abwehrenden SpielerInnen vorbei ins Tor zu spielen.



Das verteidigende Team versucht, den Ball abzuwehren, um dann sofort selber in den Angriff überzugehen und ein Tor zu erzielen.



Der Ball muss spätestens nach 8 Sekunden, nachdem ihn eine Mannschaft unter Kontrolle gebracht hat, auf die gegnerische Seite gespielt werden.

Ballverlust

Wenn eine der Mannschaften unter anderem eine der folgenden Regeln verletzt, verliert sie das Recht auf einen Wurf. Der Ball gehört dem Gegner und das Spiel wird ohne weitere Sanktionen fortgesetzt:

- wenn der Ball während eines Angriffs über die Seitenlinie gerät
- die Tor- oder Seitenlinie mit dem Fuß übertreten wird,
- Wurf vor Spielbeginn während des Spielunterbruchs,
- bei fehlerhaftem Zuspiel der Ball ins Aus gerät.

Strafwurf

Der (die) fehlende SpielerIn muss für einen Wurf des Gegners das Spielfeld verlassen und das Tor muss in dieser Zeit zu zweit verteidigt werden.



Ursachen für einen Freiwurf sind unter anderem:

- der 4. oder jeder darauffolgende Wurf des gleichen Spielers,
- Berührung der Leine durch den Ball oder die Spieler,
- Verletzung der 8-Sekundenregel,
- unsportliches Verhalten.

Penalty

Ein(e) SpielerIn muss versuchen, von der Mittelmatte aus den Ball des Gegners alleine abzuwehren. Der Ball muss bei einem Penalty ebenfalls von der Mittelmatte aus abgegeben werden.

Ursachen für einen Penalty sind unter anderem:

- Jeder dritte Strafwurf einer Mannschaft,
- unerlaubte Trainerhinweise.



Unsere Bankverbindung:

Torballabteilung im FC St. Pauli v. 1910 e.V.

Kto Nr.: 12 82 12 10 50 BLZ.: 200 505 50 bei der Haspa

Impressum: Torballabteilung des FC St. Pauli

Verantwortlich für den Inhalt: Alexandra Thode, Angela Lüken, Markus Ohm